

Sechs Fragen an Marco Eglin

von René Zimmerli an Marco Eglin, Streckenchef Klausenlauf Allschwil

Lieber Marco, was hat dich dazu bewogen, für den VCA das Amt des Streckenchefs Klausenlauf zu übernehmen?

Ich wurde sehr hartnäckig gefragt (lacht). Im Ernst: Ich bin schon 10 Jahre im Verein und habe ausser Beiträge bezahlen noch nichts für den Verein geleistet, dafür viele schöne und harte Trainings mitmachen dürfen. Ein Verein besteht aber aus freiwilliger Arbeit, früher oder später darf man auch mal was zurückgeben. Die Arbeit als Streckenchef hat mich angesprochen, da man mit vielen Mitgliedern in Kontakt kommt, die man schon lange nicht mehr oder noch gar nie gesehen hat. Ausserdem ist die Stimmung unter den Helfenden am Klausenlauf immer sehr gut. Sind dann alle mal im Ziel, hatten ihren Spass und ist nichts Gravierendes passiert, ist das schon ein gutes Gefühl, ähnlich wie man selbst bei einem Wettkampf ins Ziel kommt.

*Der VCA stellt die meisten Helfer*innen für den Klausenlauf, was hat der VCA davon?*

Zuerst einmal das Finanzielle:

Seit ein paar Jahren wird nicht mehr das Geld gleichmässig unter den Trägervereinen aufgeteilt, sondern es wird ermittelt, wie viele Helferstunden jeder Verein leistet. Letztes Jahr waren wir ungefähr 50 Helfende und haben CHF 5000.-- bekommen, das gibt CHF 100.-- pro Helfer*in. Das ist ein sehr guter Wert, da müsste man den Mitgliederbeitrag ziemlich erhöhen, um diesen Betrag einzunehmen.

Ein Verein lebt aber auch vom Vereinsleben, dieses Jahr gibt es wieder die Renntierbeiz. Für die Helfer*innen wird ein Tisch reserviert, dort trifft man wieder alte und junge Freundinnen und Freunde. Nach getaner Arbeit liegt auch ein Bierchen drin.

Ich selbst habe in der Renntierbeiz sehr viele Vereinsmitglieder*innen aus den anderen Sektionen kennen und schätzen gelernt.

*50 Helfer*innen?! Ist das nicht sehr viel? Brauchst Du dieses Jahr eher weniger oder mehr?*

Ja, es sind viele, es braucht aber dieses Jahr mehr. Beim Start sowie im Dorf muss die Dichte der Streckenposten sehr gross sein, da muss jede Einfahrt oder Garage besetzt sein, damit kein Auto auf die Strecke fährt. Dort wird ca. die Hälfte der Streckenposten eingesetzt.

Leider waren wir letztes Jahr im Startgelände zu wenig Helfer*innen vom VCA, dadurch ist kurz vor dem Start ein Auto durch den Startbogen gefahren, was neben dem schlechten Eindruck auch sehr gefährlich sein kann. Das darf nicht nochmal passieren.

Dieses Jahr finden auch wieder die Kinderläufe statt, diese binden auch wieder Helfer.

Gefühlt werden die Autofahrer*innen von Jahr zu Jahr auch renitenter, an gewissen Posten wäre es besser, zwei Helfer*innen zu positionieren, um mehr Autorität auszustrahlen.

Was sind die besonderen Herausforderungen in deinem Amt?

Die Helfenden aus dem Verein zu rekrutieren. Ich kann sehr viel vorbereiten, gewisse Dinge kann ich dieses Jahr auch besser machen, ich bin ein Fan von Optimierung, jedoch kann ich keine Helfer*innen aus dem Keller holen, ich bin euren Meldungen ausgeliefert.

Da die Meldungen teilweise sehr spät kommen, habe ich doch ein paar schlaflose Nächte. Da wäre ich froh, es würden sich mehr Vereinsmitglieder*innen freiwillig und früher melden. Es ist mir klar, dass an einem Sonntag viele familiäre Ver-

pflichtungen haben, es ist aber auch in Ordnung, sich nur für 2 Stunden vormittags oder nachmittags zu melden, besser als gar nicht.

Wie ist das Vorgehen im 2022, damit wir als VCA genügend Leute für die Streckensicherung haben?



Es gibt einen Aufruf hier im Sattelfest. Wir werden ein Mail an alle Mitglieder im Oktober verschicken. Ich werde auch einzelne Personen persönlich oder per Mail anfragen.

An der GV versuche ich meistens noch ein paar Mitglieder*innen zu rekrutieren. Jedoch ist das dann schon sehr spät, meldet Euch doch bitte früher! Bitte fragt doch Eure Trainingskolleg*innen, ob Ihr gemeinsam einen Posten in der Nähe übernehmen möchtet.

Was möchtest Du sonst noch zum Klausenlauf sagen?

Ich möchte den langjährigen Helfer*innen, die jedes Jahr dabei sind und sich auch sofort melden, ein herzliches Dankeschön im Namen des VCA aussprechen.

Aber auch den Neuen, welche das letzte Jahr das erste Mal mitgeholfen, sich informiert haben, am

richtigen Ort standen, die Läufer geleitet, die Strecke gesichert und natürlich gute Stimmung verbreitet haben, spreche ich ein herzliches Dankeschön aus.

Ich hoffe, ihr seid alle wieder dabei!

Lieber Marco, ich danke dir für das Interview und wünsche dir bestes Gelingen bei Organisation und Durchführung der Streckensicherung beim Klausenlauf.